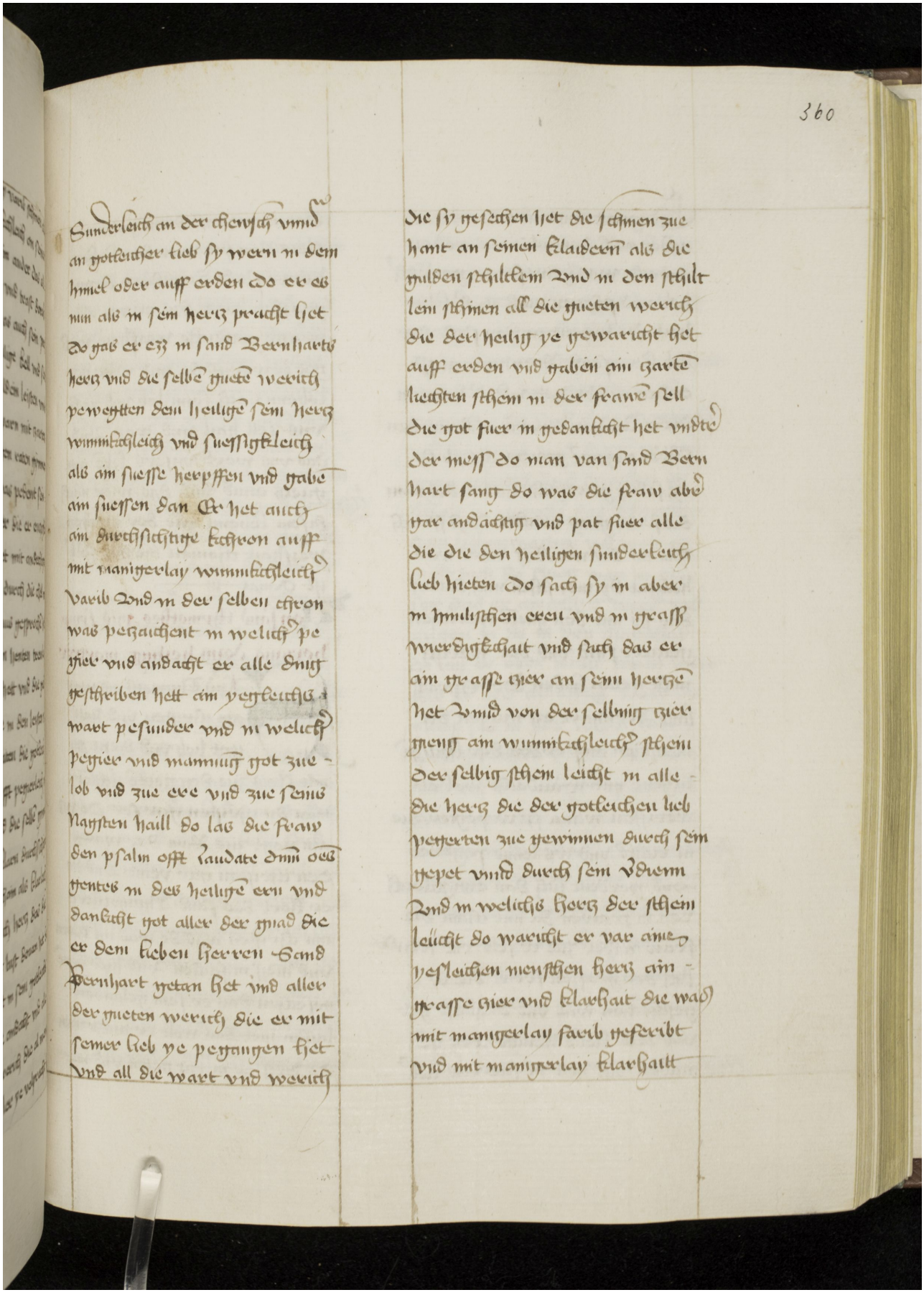
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Sunderleich an der ehewirtschaft vnnd
an gotleicher lieb sy weren in dem
himel oder auff erden do er es
nun als in sein herz praucht het
Do gab er ez in sand Bernharts
herz vnd die selbe gnade wereich
pewegten den heiligen sein herz
wunniklichleich vnd suessiglichleich
als ain suesse herpffen vnd gabe
ain suessen don Er het auch
ain durchsichtige kristallen auff
mit manigerlay wunniklichleich
varib Vnd in der selben ehron
was pezaichent in welich pe
gier vnd andacht er alle dinig
geschriben hett ain yegleichs
wart pesunder vnd in welich
pegier vnd manung got zue
lob vnd zue ere vnd zue seins
nayesten haill Do las die frawe
den psalm offt laudate dnm oes
gentes in des heiligen ern vnd
danchtet got aller der gnad die
er dem lieben herren sand
Bernhart getan het vnd aller
der gnaden wereich die er mit
seiner lieb ye pegangen het
Vnd all die wart vnd wereich
die sy gesechen het die schinen zue
hant an seinen klaidern als die
gulden schilteken Vnd in den schilt
lein schinen all die gnaden wereich
die der heilig ye gewarcht het
auff erden vnd gaben ain zarte
luchten schein in der frawen sell
die got hier in gedanchtnuss het vndte
der messe do man van sand Bern
hart sang Do was die frawe aber
mer andachtig vnd pat hier alle
die die den heiligen sunderleich
lieb hieten Do sach sy in aber
in ynnikleichen eren vnd in grosser
werdigkaut vnd sach das er
ain grasse zier an seinem herzen
het Vnd von der selbing zier
trenig ain wunniklichleich schein
der selbig schein leicht in alle
die herz die der gotleichen lieb
pegerten zue gewinnen durch sein
gepet vnd durch sein Vbern
Vnd in welichs herz der schein
leuchte do warcht er var ainer
yeglichen menschen herz ain
grasse zier vnd klarhaut die was
mit manigerlay farib geschribt
vnd mit manigerlay klarhaut